

## Wie neue Konzepte das Landhaus Gräfendhron erfolgreicher machen



Das Küchenteam präsentiert den Bio-Galloway-Burger: (von links) Krasina Mihova, Pepi Dimova und Daniel Klein. Foto: Ilse Rosenschild

Im Corona-Jahr 2020 hat das Team des Landhauses Gräfendhron im Kreis Bernkastel-Wittlich voll aufgedreht. Zwei neue Geschäftsmodelle helfen dem Integrationsbetrieb durch die schwierige Zeit.

Was Lola Güldenberg, eine Unternehmerin aus Berlin, im vergangenen Jahr erlebt hat, das wünscht sich niemand. Im Februar hat sie das Landhaus Gräfendhron als Geschäftsführerin übernommen, Mitte März kam der erste Corona-Lockdown. „Es war zunächst ein Gefühl der Schockstarre“, blickt sie zurück. Aber sicher sei es damals vielen so gegangen. Der Restaurantbetrieb wurde geschlossen, die Beherbergung ebenso. Die Einnahmen brachen weg, Kurzarbeit wurde angemeldet. Doch die Schockstarre dauerte nicht lange. Die Zwangspause wurde für den Umbau des Innenhofes und die Sanierung der Ferienwohnungen gut genutzt. Ende Mai wurde wiedereröffnet.

**Corona-Sommer** Der Corona-Sommer sorgte dann für Ausschläge in die andere Richtung. Die deutschen Urlauber entdeckten Deutschland – und auch das kleine Gräfendhron. Die Ferienwohnungen waren gebucht wie nie. „Wir hatten 270 Prozent mehr an Auslastungen als im selben Zeitraum im Jahr zuvor“, sagt die Geschäftsführerin weiter. Das volle Haus sorgte für ein gut ausgelastetes Restaurant. Wanderer sind eine der Zielgruppen für den Beherbergungsbetrieb. Und viele

Feriengäste haben im vergangenen Jahr das Wandern für sich entdeckt. Der Vorteil des Landhauses: Das Haus liegt strategisch günstig an den drei großen Wanderrouten Saar-Hunsrück-Steig, Ausonius-Wanderweg und Jakobsweg.

Extra

### **Der Jugendhof Gräfendhron**

Die Jugendhof Gräfendhron gGmbH wurde Ende 2008 gegründet. Mit der Wohngruppe Gräfendhron als Stammeinrichtung ging es am 1. April 2009 mit neun Plätzen und sieben Mitarbeitern los. 2015 erfolgte die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe. 2019 wurde der Jugendhof Gesellschafter des Integrationsbetriebes Gräfendhron gGmbH. 2020 wurde der Jugendhof als Träger der Eingliederungshilfe anerkannt. Vom Jugendhof werden aktuell 21 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut. Er hat 31 Mitarbeiter. Der Jugendhof und das Landhaus Gräfendhron arbeiten zusammen, sind aber organisatorisch und wirtschaftlich getrennte Gesellschaften.

**Zweiter Lockdown** Im November folgte der zweite Lockdown. Keine Übernachtungen mehr, keine Restaurantgäste, diesmal blieb die Küche nicht kalt. Eine Woche später öffnete das Landhaus-Drive-In mit einer Schnitzel- und Burger-Küche, geöffnet freitags bis sonntags. Der Clou: ein selbstkreierter Burger mit Hackfleisch vom Bioland-Galloway-Rind.

**Drive-In** Den Drive-In kann man durchaus als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Von freitags bis sonntags können die Kunden bestelltes Essen abholen. „Am Anfang haben wir wie gesagt, mal, sehen, ob Leute kommen“, sagt Güldenberg freimütig. Doch die Bedenken seien überflüssig gewesen. Es seien teilweise mehr als 100 Essen am Tag verkauft worden.

„Im Restaurant wären wir nie auf die Zahl gekommen“, staunt Güldenberg bis heute. Denn das Restaurant hat rund 50 Sitzplätze, in Corona-Zeiten deutlich weniger. Das heißt: Jeder Tisch hätte mindestens durchgehend zweimal besetzt sein müssen. Das sei nicht realistisch. Was die große Nachfrage bedeutete, beschreibt die Geschäftsfrau so: „Immer neue Schnitzel mussten geklopft werden, die Burger-Verpackungen verschwanden wie von Zauberhand, die Telefonleitung brach zusammen.“ Das kleine Unternehmen mit zehn Mitarbeitern wurde förmlich überrollt.

**Mittagstisch** Das Drive-In ist nicht die einzige aktuelle Geschäftsidee der 50-Jährigen. Ebenfalls ab November wird ein Mittagstisch „auf Rädern“ angeboten. Montags bis freitags werden zwei alternative Zwei-Gänge-Menüs angeboten, eines davon ist vegetarisch: Beliefert werden derzeit Kunden aus der Verbandsgemeinde Thalfang. Gestartet wurde das Ganze als Senioren-Mittagstisch, doch schnell stellten die Betreiber fest, dass die Kunden aus allen Altersgruppen kommen. Begonnen wurde übrigens mit elf Essen in der Woche, in der zweiten waren es bereits 53, in der dritten 57...

**Integrationsbetrieb** Wer jetzt glaubt, die Entwicklung des kleinen Restaurant- und Beherbergungsbetriebes an der Mosel sei schon speziell genug, der irrt. Denn das Landhaus Gräfendhron wurde im Mai 2019 vom Integrationsbetrieb Gräfendhron gGmbH übernommen, der im Umfeld des Gräfendhroner Jugendhofes agiert. Das Ziel der Gesellschaft ist es, versicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Die Entwicklung soll zur „Landhaus-Vision“ passen. Es sollen Schutzräume entstehen, die Mitarbeitern „ein würdiges Arbeiten und eine Weiterentwicklung im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Talente ermöglichen“.

**Inklusion** Geplant ist es, das gesamte Unternehmen als Inklusionsbetrieb neu zu gründen. Dafür sollen unter anderem eine Betriebsleiterstelle und vier Inklusionsarbeitsplätze neu geschaffen werden. Die Idee, die dahinter steckt: Die Bewohner des Jugendhofes Gräfendhron, in der 21 Jugendliche und junge Erwachsene mit Traumastörungen betreut werden, werden älter, benötigen irgendwann auch Arbeitsplätze. Und die sollen sie auch in unmittelbarer Nähe finden. „Sie werden älter und suchen Arbeitsplätze“, erklärt der Leiter der Einrichtung und Bruder der Landhaus-Chefin, Lutz Güldenbergl. Für ihn steht fest: „Wer hier eine Heimat findet, der darf bleiben, es muss doch niemand hier weg, bloß weil er 18 wird.“

**Geschäftsführerin** Doch zurück zum Landhaus und seiner Chefin: Das Konzept geht offenbar auf. Und das, obwohl Lola Güldenbergl gar nicht aus der Gastronomie kommt. Sie ist Innovationsentwicklerin, hatte in Berlin eine eigene Firma und beriet beispielweise namhafte Kunden in der Flugzeug- und Automobilindustrie. Eine große Veränderung? Wie man es nimmt, sagt die Mutter eines Sohnes. Persönlich fühle sie sich in Gräfendhron freier als in der großen Metropole. Und beruflich? Da mache sie in Gräfendhron das im Kleinen, was sie bislang in großen Zusammenhängen gemacht habe: Sie entwickle Innovationen. Güldenbergl muss allerdings auch nicht alles neu erfinden: Denn sie kann im Hunsrück auf einiges zurückgreifen. Den Jugendhof Gräfendhron gibt es seit elf Jahren, der Bioland-Betrieb, von dem Lola Güldenbergl das Rindfleisch bezieht, ist noch um einiges älter: 25 Jahre alt.

**Bioland-Betrieb** Den Bioland-Betrieb hatte Vater Franz-Josef vor 25 Jahren als Hobby gegründet, nachdem er für sich und Ehefrau Silvia die Alte Schule in Gräfendhron als Feriendomizil erworben hatte. In dem kleinen Fremdenverkehrsort mitten im Hunsrück sollte ein Familientreffpunkt entstehen, das war die Idee des Betreibers eines Bauingenieurbüros in Dinslaken.

Für die fünf Kinder entstanden in einem später angekauften Bauernhaus Ferienwohnungen. „Die Gäste sitzen heute quasi im ehemaligen Pferdestall“, schmunzelt Lutz Güldenbergl, Diplom-Pädagoge sowie Sozial- und Gesundheitsökonom. Und so folgte in Gräfendhron ein Baustein dem anderen.

**Fördergeld** Mit 160 000 Euro Fördergeld aus dem Leader-Programm der Europäischen Union und beträchtlichen Eigenmitteln der Familien wurde eine ganze Reihe von weiteren Plänen vorbereitet und bereits umgesetzt. Unter anderem wurde

die Küche umgebaut, ein Aufzug soll aus Gründen der Barrierefreiheit hinzukommen. Auch die WC sollen behindertengerecht ausgebaut werden. Nach Abschluss der vorgesehenen Bauarbeiten stehen 2022 dem Beherbergungsbetrieb 46 Betten in 24 Wohneinheiten zur Verfügung, vom einfachen Wanderzimmer bis zum Raum mit behinderten-gerechter Nasszelle und angrenzendem Assistenzraum.

Auch in einer gemeinnützigen Gesellschaft müssen die Zahlen stimmen. Dennoch geht Gülденberg der wirtschaftliche Erfolg nicht über alles. Eines steht schon fest: Wenn das Landhaus wiedereröffnet, wird der Drive-In zurückgefahren. Menschen suchen im Landhaus Ruhe und Erholung. Und das sei auf die Dauer nicht vereinbar mit einem Fast-Food-Service.

**Weitere Ideen** Die Gräfendhröner Ideenschmiede ist noch längst nicht am Ende. Da wird an einer eigenen Produktpalette an Bioland-Galloway-Spezialitäten gearbeitet, die auf dem Thalfanger Wochenmarkt angeboten und auch über die Regional-Initiative Ebbes von Hei! vertrieben werden soll. Ein eigener Kräuter- und Gemüsegarten soll entstehen, ebenso ein Wäscheservice und ein Online-Shop.



Zwei Geschwister mit sozialem Engagement: Lola Gülденberg als Geschäftsführerin des Integrationsbetriebes Gräfendhrön gGmbH und ihr Bruder Lutz, der den benachbarten Jugendhof betreibt. Foto: Ilse Rosenschild

Nach kurzen Betriebsferien wird Landhaus Gräfendhrön ab sofort wieder gearbeitet. Das Drive-In hat ab sofort freitags von 16 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 20 Uhr geöffnet, Telefon 06504/954990. Dort gibt es auch Infos zum Mittagstisch.